

trafo Wissenschaftsverlag
 Dr. Wolfgang Weist
 Finkenstraße 8
 12621 Berlin

Verwenden Sie
 für ihre Bestellung
 einfach diesen
 Bestellschein ...

Er paßt genau
 in einen
 Fensterumschlag
 Größe DL

Bitte die vollständige Adresse/Lieferanschrift angeben

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Fax _____

e-Mail _____

Gestaltungsräume und Erfahrungsprozesse in den Zwischenzeiten

Der Kohleausstieg in der Lausitz. Herausforderung und Chance für die Region 179

Paula Walk und Nora Elisabeth Stognief

Felder und Spielräume des Erzählens. Narrative der Veränderung in der Lausitz und deren Einfluss auf den Erfolg der angestoßenen Prozesse der gesellschaftlichen Transformation und des ökonomischen Strukturwandels 203

Steffen Groß

Revolution – Transformation – Kommission. Was die Kommission der Bundesregierung „30 Jahre Friedliche Revolution und deutsche Einheit“ für vergangene und künftige Transformationsbetrachtungen bereithält 221

Judith C. Enders

Degrowth-Enthusiasmus und der Transformations-Blues des Ostens: Überlegungen zur Integration postsozialistischer Transformationserfahrungen in den transformatorischen Postwachstumsdiskurs 229

Jana Gebauer/Gerrit von Jork/Lilian Pungas

Bildung in gesellschaftlicher Transformation 257

Thomas Hartmann/Ortfried Schöffler

Autorinnen und Autoren 283

Bestellung über jede gute Buchhandlung oder direkt beim
 Verlag: trafo Wissenschaftsverlag, Finkenstraße 8,
 12621 Berlin, e-Mail: info@trafoberlin.de
 Tel.: 030/612 99 418
www.trafoberlin.de

Abhandlungen der Leibniz- Sozietät der Wissenschaften Band 72

ABHANDLUNGEN
 DER LEIBNIZ-SOZIETÄT DER WISSENSCHAFTEN
 BAND 72

Streitfall Ostdeutschland

Grenzen einer
 Transformationserzählung

Michael Thomas & Ulrich Busch (Hg.)



trafo Wissenschaftsverlag · Berlin

Ausführliche Informationen im Internet unter:
<http://www.trafoberlin.de/978-3-86464-235-7.html>

Zum Buch

Der ostdeutsche Transformationsfall galt schon immer als ein besonderer Fall. Zunächst als gegenüber anderen postsozialistischen Ländern besonders privilegiert, dann eher wegen noch immer nicht eingelöster Zielstellungen als besonders problematisch. Mehr als dreißig Jahre nach Beginn des Übergangs zu Demokratie und Marktwirtschaft stellen sich einige Fragen neu und werden neue Fragen gestellt: „Streitfall Ostdeutschland“. So diskutiert die zeithistorische und soziologische Forschung Aspekte des globalen Epochenbruchs seit Ende der 1970er Jahre neu, gerade auch hinsichtlich der Konsequenzen für die postsozialistische Transformation. Damit verbinden sich wiederum besondere Herausforderungen für den ostdeutschen Transformationsfall.

Die hier veröffentlichten Studien nehmen diese Herausforderungen an und teilen die Überzeugung, dass in den einunddreißig Jahren Transformation Ostdeutschland zu einem eigenständigen Wirkungskontext geworden ist. Unterstützt wird diese Überzeugung dadurch, dass die bisherige Umgestaltung zu ernüchternden Resultaten geführt hat, mit denen sich Unzufriedenheit, kulturelle und politische Verwerfungen verbinden. Offensichtlich sind so auch an Transformationsperspektive und Transformationsforschung einige neue Fragen zu stellen. Solche nach den Ursachen für diese Entwicklung, nach alternativen Möglichkeiten und Wegen, nach den bisher zu wenig beachteten lebensweltlich-alltäglichen Praktiken und Erfahrungen, mit denen sich vielfach Ursachen wie auch Möglichkeiten verbinden.

Das Buch vereinigt Beiträge von Michael Thomas, Monika Walter und Dieter Segert, die sich konzeptionell mit dem Transformationsdiskurs auseinandersetzen, die Beiträge von Ulrich Busch, Thomas Ahbe, Yana Milev und Hans-Christoph Rauh, welche den ostdeutschen Fall kritisch bewerten und in bestimmter Hinsicht neu „aufrollen“. Schließlich werden in den Beiträgen von Steffen Groß, Paula Walk, Nora E. Stognief, Judith Enders, Jana Gebauer, Gerrit von Jorck, Lilian Pungas, Thomas Hartmann und Ortfried Schäßfter konkrete Veränderungs- und Gestaltungsprozesse – vom Strukturwandel in der Lausitz bis zu Postwachstumsansätzen – zum Anlass genommen, um die Relevanz alltäglicher Erfahrungen, Praktiken und (organisierten) Lernens für anstehende Transformationen und künftige Umgestaltungen aufzuzeigen.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung der Herausgeber 7
Michael Thomas und Ulrich Busch

Neue Diskurse?

„Der Fall“ – vom Sinn eines Rückblicks für den Neuanfang 23
Michael Thomas

Der Osten nach der neoliberalen Transformation: Was wir aus seiner Krise lernen könnten 53
Dieter Segert

Das Neue in der Alltagsroutine? Ein kulturwissenschaftlicher Blick auf sozialen Wandel 73
Monika Walter

Ostdeutschland – Sichten auf Transformation und Umbruch

Die deutsche Einheit als Kommunikationsproblem 97
Ulrich Busch

Geschichtspolitik und Transformation. Der deutsche Sonderfall im Spiegel anderer postsozialistischer Gesellschaften 123
Thomas Ahbe

Subordination und Diskriminierung DDR-Sozialisierter. Zur neokolonialen Assimilationspolitik in den „Neuländern“ nach 1989/90 145
Yana Milev

Inwiefern könnte von einer nachwendisch-postsozialistischen Transformation vormaliger DDR-Philosophen gesprochen werden und wie wäre das dokumentierbar nachzuweisen? 157
Hans-Christoph Rauh

Bestellschein

Aus dem Angebot der
trafo Verlagsgruppe Dr. Wolfgang Weist
bestelle ich hiermit

Ex.	Kurztitel	ISBN	Preis EUR
	Streitfall Ostdeutschland	978-3-86464-235-7	34,80

Bibliografische Angaben zum Titel

Thomas, Michael & Ulrich Busch (Hg.): "Streitfall Ostdeutschland. Grenzen einer Transformationserzählung", 2021, [= Abhandlungen der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften, Bd. 72], 284 S., ISBN 978-3-86464-235-7, 34,80 EUR

Raum für Ihre weiteren Nachrichten

Bitte informieren Sie uns regelmäßig über Neuerscheinungen der Leibniz-Sozietät (Bitte ankreuzen)

Bitte informieren Sie uns regelmäßig über alle Neuerscheinungen im trafo Wissenschaftsverlag (Bitte ankreuzen)

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

Bitte geben Sie umseitig die Lieferanschrift an !